

Neuheiten in der Steuerlandschaft des Kantons Basel-Landschaft

2.2.2015
Peter B. Nefzger

1



Finanz- und Kirchendirektion
Kanton Basel-Landschaft

Steuerverwaltung

Peter B. Nefzger
Vorsteher der Steuerverwaltung BL

Inhaltsübersicht

- **Steuergesetzesrevision 2016**
- **Erhöhung der Standortattraktivität**
 - ↪ Besonderes Direktabschreibungsverfahren
 - ↪ Erhöhung von Forschungsrückstellungen
 - ↪ Rückstellungen bei Liegenschaften des GV
- **In eigener Sache**

2.2.2015
Peter B. Nefzger

2



Finanz- und Kirchendirektion
Kanton Basel-Landschaft

Steuerverwaltung

Steuergesetzesrevision 2016 (Vorlage 2014/433)



Steuergesetzesrevision 2016 – Hauptthemen

**Eigenmietwert /
Pauschaler Liegenschaftsunterhalt**

Vereinfachungen

**Aus- und
Weiterbildungskosten**



Eigenmietwert – Ausgangslage

- **Neues Berechnungsmodell seit 1.1.2007**

2.2.2015
Peter B. Nefzger

5



Finanz- und Kirchendirektion
Kanton Basel-Landschaft

Steuerverwaltung

Berechnung des Eigenmietwertes

EFH	STWE
Einfacher Brandlagerwert = Basis x Gemeindegrenzkorrekturfaktor x Alterskorrekturfaktor	Einfacher Brandlagerwert = Basis x Gemeindegrenzkorrekturfaktor x Alterskorrekturfaktor
= Steuerlicher Brandlagerwert x Umrechnungsfaktor gem. § 27 ^{ter}	= Steuerlicher Brandlagerwert x Umrechnungsfaktor gem. § 27 ^{ter}
= EMW für EFH	= EMW für EFH
	x Korrekturfaktor 0,8
	= EMW für STWE



Eigenmietwert – Ausgangslage

- **Neues Berechnungsmodell seit 1.1.2007**
- **Eigenmietwert bei 60 % der Marktmiete**
- **Überprüfung alle sechs Jahre, erstmals 2013**
- **Auftrag an Wüest & Partner**
→ **Schlussbericht vom 25. November 2013**
- **Second Opinion von PwC**
→ **Plausibilisierungsbericht vom 22. April 2014**

2.2.2015
Peter B. Nefzger

7

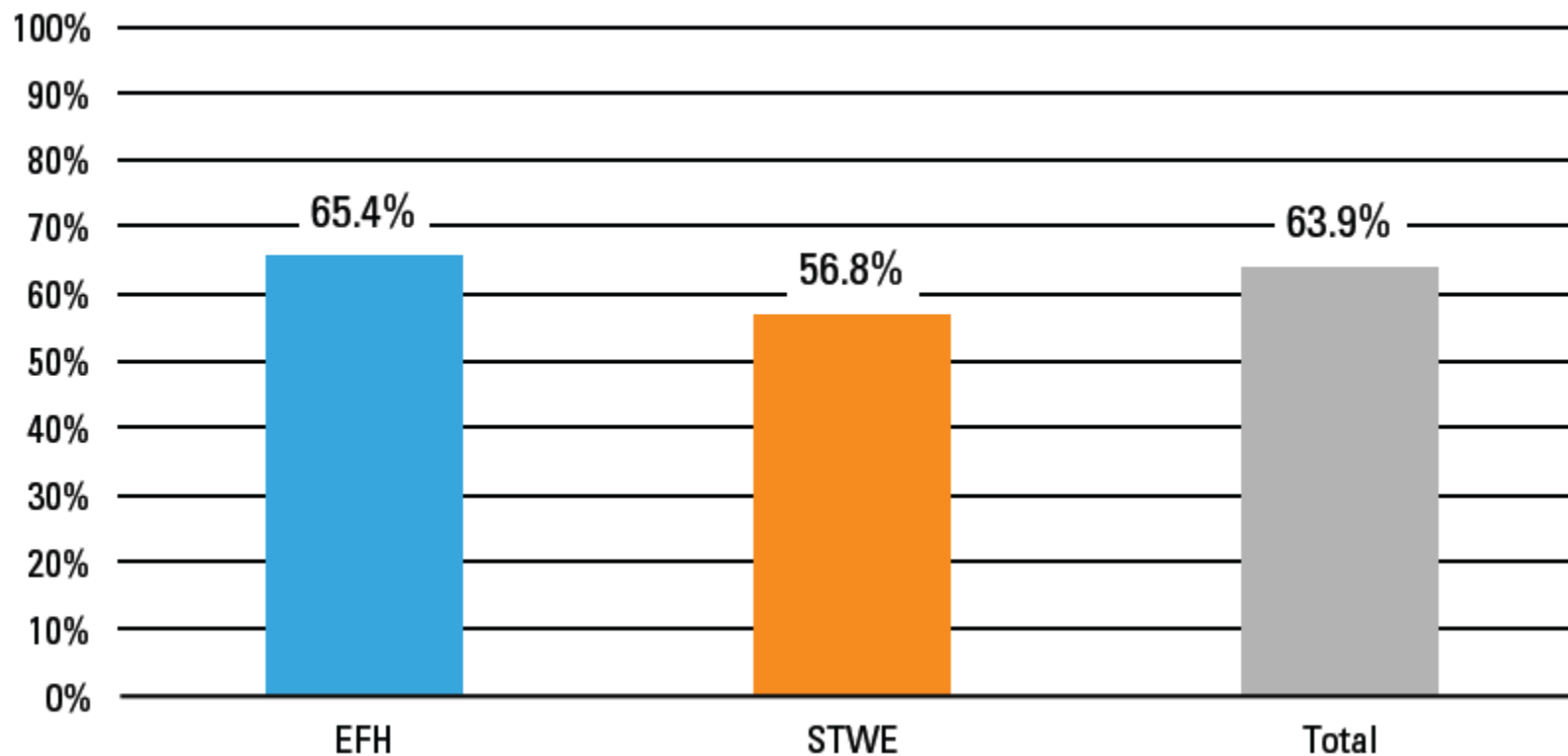


Finanz- und Kirchendirektion
Kanton Basel-Landschaft

Steuerverwaltung

Eigenmietwert – Ist-Situation

Zielerreichung nach Nutzung



Eigenmietwert – Änderungsvorschläge

- Erhöhung des Korrekturfaktors für STWE von 0,8 auf 0,9
- Reduktion der Umrechnungssätze



Zielwert von 60 % der Marktmiete wird wieder erreicht



Eigenmietwert – neue Umrechnungstabelle

§ 27^{ter} Abs. 5 StG

⁵ Bis zu einem steuerlichen Brandlagerwert von CHF 20'000 beträgt der Eigenmietwert 61,93 %. Für jeden um CHF 100 höheren steuerlichen Brandlagerwert reduziert sich dieser Satz gemäss nachstehender Tabelle:

von CHF	bis CHF	um je %	auf %
20'001	26'000	0.193000 %	50.35 %
26'001	35'000	0.085778 %	42.63 %
35'001	46'000	0.067091 %	35.25 %
46'001	61'000	0.040667 %	29.15 %
61'001	78'000	0.017294 %	26.21 %
78'001	99'000	0.012381 %	23.61 %
99'001	122'000	0.007478 %	21.89 %
122'001	203'000	0.002370 %	19.97 %
203'001	290'000	0.001966 %	18.26 %
290'001	435'000	0.001703 %	15.79 %

Bei einem steuerlichen Brandlagerwert von über CHF 435'000 beträgt der Eigenmietwert einheitlich CHF 68'700.



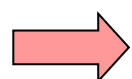
Eigenmietwert – Ergebnis des Änderungsvorschlags

Zielerreichung nach Nutzung



Pauschalabzug Liegenschaftsunterhalt – Ist-Situation

	BL	Bund
Bis zu 10-jährige Gebäude	25 %	10 %
Über 10-jährige Gebäude	30 %	20 %

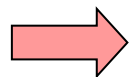


BGE 2C_91/2012 vom 17. August 2012



Pauschalabzug Liegenschaftsunterhalt – neu (1)

	BL	Bund
Bis zu 10-jährige Gebäude	12 %	10 %
Über 10-jährige Gebäude	24 %	20 %



Bundesrechts- und verfassungskonform



Pauschalabzug Liegenschaftsunterhalt – neu (2)

		Staatssteuer	Multiplikator	Bundessteuer
Eigenmietwert in CHF		10'000	⇒ 1.2 ⇒	12'000
Pauschalabzug in Prozent	älter 10 Jahre	24 %	⇐ 1.2 ⇐	20 %
	jünger 10 Jahre	12 %		10 %
Pauschalabzug absolut in CHF	älter 10 Jahre	2'400	=	2'400
	jünger 10 Jahre	1'200	=	1'200



Berechnungsbeispiele

	EFH Binningen 1956		EFH Liesberg 2010		STWE Arlesheim 1989	
EMW alt	17'891		23'164		15'487	
EMW neu	16'626		21'041		15'999	
Differenz	- 1'265		- 2'123		+ 512	

Pauschalabzug alt	5'367	30 %	5'791	25 %	4'646	30 %
Pauschalabzug neu	3'990	24 %	2'525	12 %	3'840	24 %
Differenz	- 1'377		- 3'266		- 806	

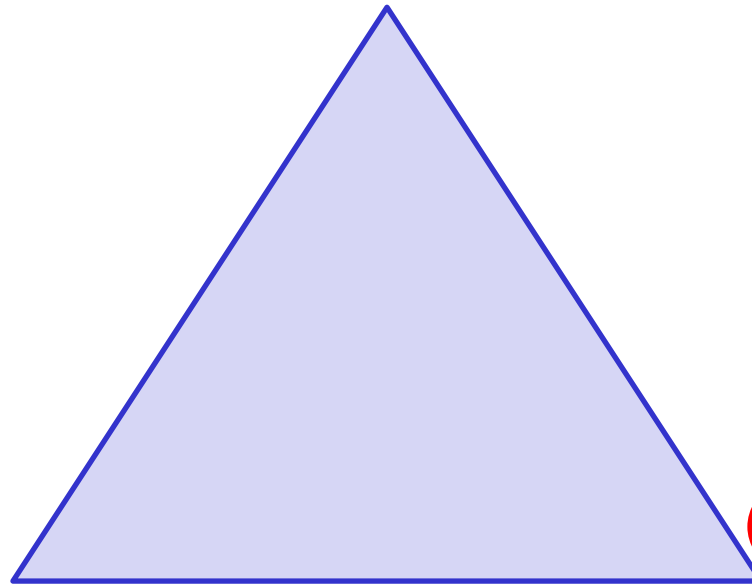
Liegenschaftsrechnung alt	12'524		17'373		10'841	
Liegenschaftsrechnung neu	12'636		18'516		12'159	
Differenz	+ 112	+ 0,9 %	+ 1'143	+ 6,6 %	+ 1'318	+ 12,2 %



Steuergesetzesrevision 2016 – Hauptthemen

**Eigenmietwert /
Pauschaler Liegenschaftsunterhalt**

Vereinfachungen

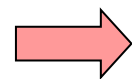


**Aus- und
Weiterbildungskosten**

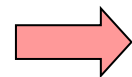


Neuregelung Aus- und Weiterbildungskosten

- **Abzug aller berufsorientierten Ausbildungskosten**
 - ↪ nach Abschluss der Sekundarstufe II (Berufslehre, Fachmittelschule, Gymnasium) oder
 - ↪ nach Vollendung des 20. Lebensjahrs (exkl. Kosten für den ersten Abschluss der Sekundarstufe II)
- **Abzug der Bildungskosten der Tertiär-Stufe**
- **Abzug von Aus-, Weiterbildungs- und Umschulungskosten bis CHF 12'000 p.a.**
- **Unbeschränkte Übernahme von Aus-, Weiterbildungs- und Umschulungskosten durch Arbeitgebende**



Grosse Vereinfachung infolge Übereinstimmung mit direkter Bundessteuer!



Abgrenzung zur Liebhaberei

2.2.2015
Peter B. Nefzger

17



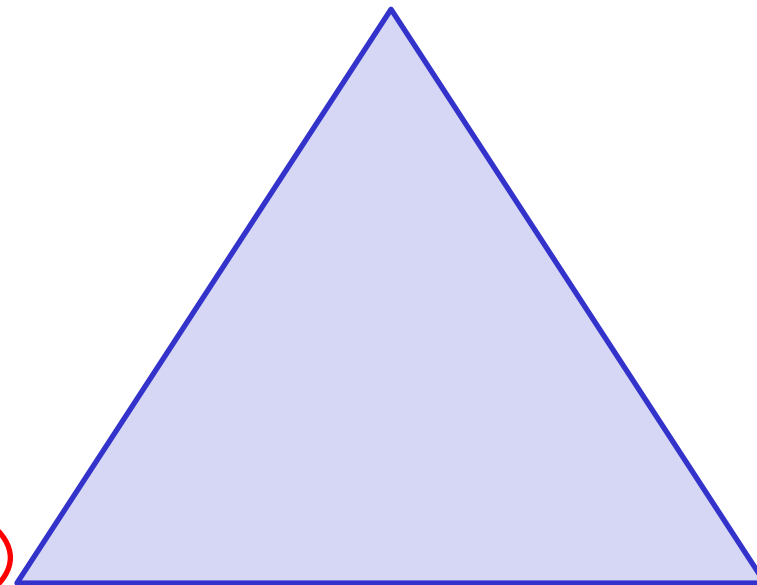
Finanz- und Kirchendirektion
Kanton Basel-Landschaft

Steuerverwaltung

Steuergesetzesrevision 2016 – Hauptthemen

**Eigenmietwert /
Pauschaler Liegenschaftsunterhalt**

Vereinfachungen



**Aus- und
Weiterbildungskosten**



Vereinfachungen – Rahmen

- Auftrag in § 133a KV
- Grenzen durch das Steuerharmonisierungsgesetz
- Finanzieller Spielraum

➔ **Bescheidenes Ergebnis!**

➔ **Angleichung an die direkte Bundessteuer**

2.2.2015
Peter B. Nefzger

19



Finanz- und Kirchendirektion
Kanton Basel-Landschaft

Steuerverwaltung

Vereinfachungen – Massnahmen

- Besteuerung von Obligationen mit *überwiegender* Einmalverzinsung
- Besteuerung von Todesfall-Kapitalleistungen aus Risikoversicherungen mit Begünstigung zum Vorsorgetarif
- Besteuerung von Gratisaktien und Gratisnennwerterhöhungen bei Zuteilung bzw. Erhöhung
- Begrenzung des Spendenabzugs auf 20 % des Reineinkommens mit Mindestgrenze von CHF 100 p.a.
 - ↪ Ausnahmen werden vom Regierungsrat bewilligt
- Redaktionelle Anpassungen
- Gesetzliche Grundlage für elektronische Steuererklärung

2.2.2015
Peter B. Nefzger

20



Finanz- und Kirchendirektion
Kanton Basel-Landschaft

Steuerverwaltung

Vereinfachungen – Unterlassene Massnahmen mit Vereinfachungspotential

Unterlassene Massnahme	BL	Bund	Folgen
Allgemeine Berufskostenpauschale analog Bund	CHF 500 + effektiv	3 % des Nettolohns; mind. CHF 2'000 max. CHF 4'000 (+ effektiv)	Mindererträge von > CHF 27 Mio. bei der Staatssteuer
Wechsel zum Teilbesteuerungsverfahren bei Dividenderträgen	Besteuerung zum halben Satz	Reduktion Bemessungsgrundlage <ul style="list-style-type: none"> • Geschäft 50 % • privat 40 % 	Unerwünschte Belastungsverschiebungen (s. Beispiel)



Berechnungsbeispiel Halbsatz- und Teilbesteuerungsverfahren

Annahmen	Halbsatzverfahren	Teilbesteuerungsverfahren
Übriges Einkommen	1'000'000	1'000'000
Privilegierte Dividendeneinkünfte	6'000'000	6'000'000
davon 60 %	-	3'600'000
Steuerbares Gesamteinkommen	7'000'000	4'600'000

Steuersatz Gesamteinkommen	18,577295 %	18,555011 %
Steuersatz Dividenden	9,288648 %	-

Staats- und Gemeindesteuern (Aesch)	1'159'223	1'331'508
Differenz		+ 172'285 + 14,86 %



Vereinfachungen – Unterlassene Massnahmen mit Vereinfachungspotential

Unterlassene Massnahme	BL	Bund	Folgen
Allgemeine Berufskostenpauschale analog Bund	CHF 500 + effektiv	3 % des Nettolohns; mind. CHF 2'000 max. CHF 4'000 (+ effektiv)	Mindererträge von > CHF 27 Mio. bei der Staatssteuer
Wechsel zum Teilbesteuerungsverfahren bei Dividenderträgen	Besteuerung zum halben Satz	Reduktion Bemessungsgrundlage <ul style="list-style-type: none"> • Geschäft 50 % • privat 40 % 	Unerwünschte Belastungsverschiebungen (s. Beispiel)
Einführung Selbstbehalt bei Krankheitskostenabzug	Kein Selbstbehalt	Selbstbehalt von 5 %	Mehrerträge von ca. CHF 15 Mio. bei der Staatssteuer
Wechsel zum dualistischen Grundstückgewinnsteuersystem	Monistisches System	Dualistisches System	Grosse Verwerfungen (s. Beispiel)



Unterschied monistisches/dualistisches System

	Monistisch NP/JP	Dualistisch NP	Dualistisch JP
Grundstückgewinn	1'000'000	1'000'000	1'000'000
<i>Grundstückgewinnsteuer</i>			
Steuersatz	25 %		
Grundstückgewinnsteuer	250'000		
<i>Einkommenssteuer NP</i>			
Staatssteuer		168'962	
Gemeindesteuer Aesch		94'618	
Total Einkommenssteuer		263'580	
<i>Gewinnsteuer JP</i>			
Staatssteuer			96'771
Gemeindesteuer Aesch			41'965
Total Gewinnsteuer (Gewinn vor Steuern)			138'736



Folgen beim Wechsel zum dualistischen System

- **Höhere Steuerbelastung von natürlichen Personen bei hohen Gewinnen**
- **Deutlich tiefere Steuerbelastung von juristischen Personen**
- **Weniger Steuereinnahmen auf Kantonsebene zugunsten der Gemeinden**
- **Mehr Steuereinnahmen auf Gemeindeebene zulasten Kanton**
- **Schlechtere Umsetzung des gesetzlichen Grundpfandrechts**

➔ **Grosse Auswirkungen auf die Aufgabenteilung und -finanzierung zwischen Kanton und Gemeinden**

2.2.2015
Peter B. Nefzger

25



Finanz- und Kirchendirektion
Kanton Basel-Landschaft

Steuerverwaltung

Finanzielle Auswirkungen

Massnahme	Auswirkung
Anpassung Vermögenserträge	neutral / evtl. geringe Mehrerträge
Anpassung Eigenmietwert	Mindererträge Staatssteuer: CHF -9 Mio. (Gemeindesteuer: CHF -5,2 Mio.)
Neuregelung Pauschalabzug	Mehrerträge Staatsteuer: CHF +8,6 Mio. (Gemeindesteuer CHF +5 Mio.)
Netto (Anpassung EMW und neuer Pauschalabzug)	Mindererträge Staatssteuer: CHF -400'000 (Gemeindesteuer: CHF -200'000)
Kapitalleistungen aus Risikoversicherung	geringe Mehrerträge
Aus- und Weiterbildungskosten	schwer schätzbar / evtl. geringe Mindererträge
Begrenzung Spendenabzug	neutral / evtl. geringe Mehrerträge
redaktionelle Anpassungen	neutral

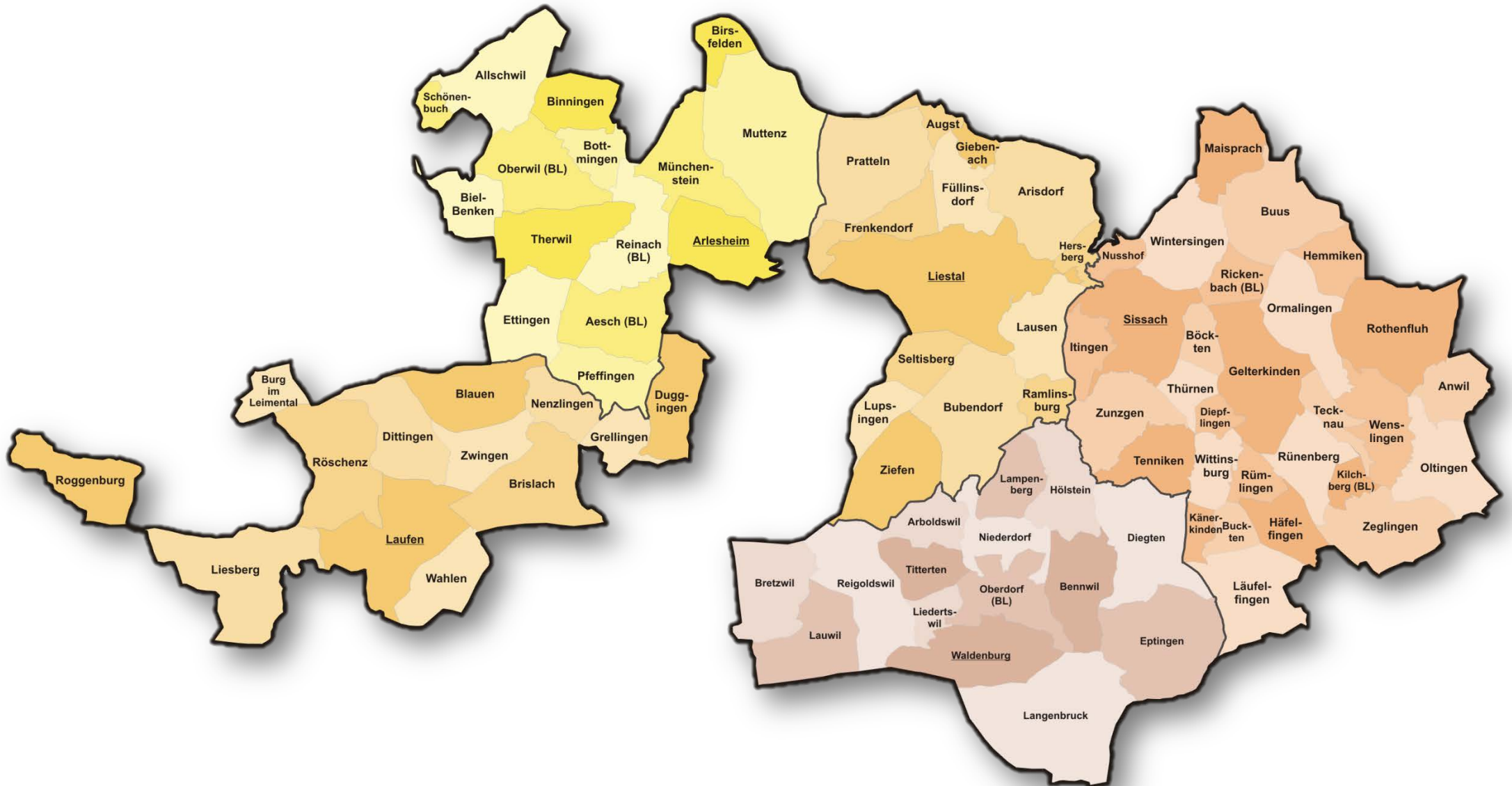


Zeitplan

Ende Vernehmlassung	erledigt
Definitive Verabschiedung durch RR	erledigt
Beginn parlamentarische Beratung	Januar 2015
Definitive Verabschiedung durch LR	Mai 2015
Ev. Volksabstimmung	2. Semester 2015
Inkraftsetzung	1. Januar 2016



Erhöhung der Standortattraktivität



Besonderes Direktabschreibungsverfahren (1)

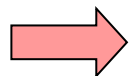
➤ Gesetzliche Grundlage in BL

§ 30 2. Insbesondere Abschreibungen

¹ Für Wertverminderungen von Aktiven des Geschäftsvermögens sind Abschreibungen zulässig, soweit sie buchmässig oder in besonderen Abschreibungstabellen ausgewiesen werden.

² Abschreibungen haben **der Entwertung der einzelnen Vermögensstücke im Geschäftsjahr zu entsprechen** oder **sind nach der voraussichtlichen Gebrauchsdauer eines Vermögensstückes angemessen zu verteilen.**

³ ...



Gesetzliche Grenzen für Sofortabschreibungen



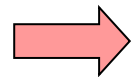
Besonderes Direktabschreibungsverfahren (2)

- **Vollständige Abschreibung von bestimmten Wirtschaftsgütern im Jahr der Anschaffung oder Herstellung → Verbuchung als Aufwand**
- **Für laufend zu ersetzende, schnell abnutzbare, bewegliche Wirtschaftsgüter von geringem Wert wie**
 - Mobiliar
 - Maschinen
 - Apparate
 - IT
- **Wertobergrenze von CHF 5'000 pro Wirtschaftsgut**



Besonderes Direktabschreibungsverfahren (3)

- **Nicht möglich für bewegliche Güter > CHF 5'000**
- **Nicht möglich für Liegenschaften und Grossanlagen**
- **Nicht möglich für Werte des finanziellen Anlagevermögens (z.B. Beteiligungen) und immaterielle Werte**



Vereinfachung für KMU und Steuerverwaltung





Abschreibungen auf dem Anlagevermögen geschäftlicher Betriebe¹

Gültig für Geschäftsabschlüsse nach dem 1. Juli 2014

Abschreibungen

1. Rechtsgrundlagen

- §§ 30 und 55 Abs. 1 des Gesetzes über die Staats- und Gemeindesteuern (Steuergesetz)
- Art. 27 Abs. 2 Bst. a, 28 und 62 des Bundesgesetzes über die direkte Bundessteuer (DBG)

2. Normalsätze in Prozenten des Buchwertes²

Wohnhäuser von Immobiliengesellschaften und Personalwohnhäuser

- auf Gebäuden allein³ 2 %
- auf Gebäude und Land zusammen⁴ 1,5 %

Geschäftshäuser, Büro- und Bankgebäude, Warenhäuser, Kinogebäude

- auf Gebäuden allein³ 4 %
- auf Gebäude und Land zusammen⁴ 3 %

Gebäude des Gastwirtschaftsgewerbes und der Hotellerie

- auf Gebäuden allein³ 6 %
- auf Gebäude und Land zusammen⁴ 4 %

Fabrikgebäude, Lagergebäude und gewerbliche Bauten (speziell Werkstatt- und Silogebäude)

- auf Gebäuden allein³ 8 %
- auf Gebäude und Land zusammen⁴ 7 %

Wird ein Gebäude für verschiedene geschäftliche Zwecke benötigt (z.B. Werkstatt und Büro), so sind die einzelnen Sätze angemessen zu berücksichtigen.

Hochregallager und ähnliche Einrichtungen 15 %

Fahrnisbauten auf fremdem Grund und Boden 20 %

Geleiseanschlüsse 20 %

Wasserleitungen zu industriellen Zwecken 20 %

Tanks (inkl. Zisternenwaggons), Container 20 %

Geschäftsmobiliar, Werkstatt- und Lagereinrichtungen mit Mobiliarcharakter 25 %

Erhöhung von Forschungsrückstellungen (1)

➤ Gesetzliche Grundlage in BL

§ 31^{bis} 3a. Rücklagen für Forschung und Betriebsumstellungen und -umstrukturierungen

Für Zwecke der wissenschaftlichen oder technischen Forschung sowie für Kosten wirtschaftlich erforderlicher Betriebsumstellungen und -umstrukturierungen können jährlich steuerfreie Rücklagen gebildet werden. Der Regierungsrat regelt das Nähere über Bildung, Umfang und Auflösung dieser Rücklagen.



Erhöhung von Forschungsrückstellungen (2)

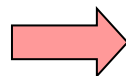
➤ Verordnung zum Steuergesetz

§ 4 Steuerfreie Rücklagen für Forschung, Betriebsumstellungen und Betriebsumstrukturierungen (§§ 31^{bis} und 55 StG)

1 ...

2 ...

³ Rücklagen für Forschung sind zulässig, wenn tatsächlich Forschungsarbeiten (Grundlagenforschung und angewandte Forschung) betrieben werden. Im einzelnen Geschäftsjahr können Forschungsrücklagen bis höchstens 20 % des steuerbaren Geschäftseinkommens bzw. Reingewinns (ohne Bildung von Rücklagen und Verluste aus den Vorjahren) gebildet werden. Die Forschungsrücklagen dürfen insgesamt 1/3 des Forschungsaufwandes der letzten 5 Jahre nicht übersteigen.



Förderung von Innovationen



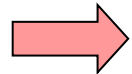
Erhöhung von Forschungsrückstellungen (3)

Bisherige Lösung

- Forschungsaufwand p.a. 500
- Gewinn p.a. 100
- Forschungs-rückstellung (20 %) 20
- Maximalbetrag der Rückstellung (1/5 der letzten 5 Jahre) 100

Neue Lösung (Beispiel)

- Forschungsaufwand p.a. 500
- Gewinn p.a. 100
- Forschungs-rückstellung (20 %) 20
- Maximalabzug der Rückstellung (1/3 der letzten 5 Jahre) 170



Maximale Rückstellungsdauer 5 Jahre

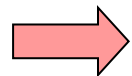


Maximale Rückstellungsdauer 8,5 Jahre



Rückstellungen bei Liegenschaften des GV

- **Pauschale Rückstellungen für Grossreparaturen wie Fassadenrenovierungen, Ersatz von Heizungen oder Liftanlagen von**
 - ↪ 1 % der Gebäudeversicherungssumme p.a.
 - ↪ Maximal 15 % der Gebäudeversicherungssumme
- **Ausweis und Nachweis pro Liegenschaft**
- **Gilt ab Geschäftsjahr 2015 (Abschluss nach dem 1. Januar)**



**Erleichterung und Vereinfachung v.a. für Wohnbau-
genossenschaften**



In eigener Sache





Finanz- und Kirchendirektion

Kanton Basel-Landschaft

Steuerverwaltung

2014

Wegleitung zur Steuererklärung 2014

(Bemessungsjahr 2014)

für **natürliche** Personen

(unselbständig und selbständig Erwerbende sowie nicht Erwerbstätige)

Sehr geehrte Dame, sehr geehrter Herr

Diese Wegleitung hilft Ihnen, die Steuererklärung richtig auszufüllen. Sie finden zu den Positionen der Steuererklärung unter der gleichen Ziffer in dieser Wegleitung die näheren Angaben. Falls Sie zusätzliche Fragen haben oder weitere Formulare benötigen, hilft Ihnen die zuständige Steuerbehörde gerne (identisch mit dem Einreichungsort auf der Seite 1 der Steuererklärung). Zusätzliche Formulare und nützliche Informationen finden Sie auch unter www.steuern.bl.ch.

Für Ihre wertvolle Mitarbeit und das rechtzeitige Einreichen der Formulare danken wir Ihnen.

Freundliche Grüsse
Steuerverwaltung Kanton Basel-Landschaft

Letzte Papierversion!

➔ **Unser Tipp:**

Bitte bewahren Sie diese Wegleitung für die kommenden Steuerjahre auf.



Allgemeine Hinweise

Folgende Hinweise zeigen auf, was sich gegenüber dem Vorjahr ändert oder speziell hervorzuheben ist.

Wegleitung

Zur Schonung der Umwelt erhalten Sie im Januar 2015 die Wegleitung 2014 letztmalig in Papierform.

- **Unser Tipp:** Bewahren Sie die Wegleitung 2014 für kommende Steuerjahre auf. Unter www.steuern.bl.ch sowie in EasyTax finden Sie jederzeit die aktuelle Version. Über die Neuerungen gegenüber dem Vorjahr informieren wir Sie inskünftig mit dem Formular «Zu Ihrer Information – Neuerungen zum Steuerjahr».

EasyTax-CD

Im Januar 2015 werden letztmalig EasyTax-CD's mit dem EasyTax-Steuererklärungsbogen versandt. Danach findet aus ökologischen und ökonomischen Gründen kein CD-Massenversand mehr statt.

- **Unser Tipp:** Nutzen Sie die Möglichkeit, jederzeit die aktuellste EasyTax-Jahresversion unter www.easytax.bl.ch herunterzuladen.

Ämtliche Personendaten

Die Steuerverwaltung bezieht die ämtlichen Personendaten von der Datenplattform des Kantonalen Personenregisters Basel-Landschaft. Diese Daten werden durch elektronische Meldungen aus den kommunalen Einwohnerregistern nachgeföhrt. Seit 1. Januar 2013 ist das neue Namensrecht in Kraft. Der so genannte Allianzname mit Bindestrich, wie zum Beispiel Meier-Müller, ist kein ämtlicher Name. Deshalb föhrt die Steuerverwaltung den Allianznamen nicht mehr; er kann aber im Alltag weiter verwendet werden.

Lohnmeldepflicht für Arbeitgebende

Gemäss § 115 des Steuergesetzes sind Arbeitgebende verpflichtet, für jede arbeitnehmende Person einen Ausweis über Lohn, Gehalt und sonstige Bezüge auszustellen und diesen für jedes Steuerjahr direkt der kantonalen Steuerverwaltung einzureichen. Die gleichen Pflichten hat, wer einer steuerpflichtigen Person Renten, Ruhegehälter und ähnliche Vergütungen ausrichtet.



Allgemeine Hinweise

Folgende Hinweise zeigen auf, was sich gegenüber dem Vorjahr ändert oder speziell hervorzuheben ist.

Formular «provisorische Rechnung»

Zur Schonung der Umwelt erhalten Sie im Januar 2015 dieses Formular letztmalig. Weitere Informationen zu Tarif-
tabellen und Neuerungen finden Sie unter www.steuern.bl.ch.

Gesetzliche Neuerungen zum Steuerjahr 2015

Staats- und Bundessteuer



- **U-Abo Tarifverbund Nordwestschweiz**

Erwachsene	CHF 912 pro Jahr (bisher CHF 876)
Jugendliche (bis 25 Jahre)	CHF 600 pro Jahr (bisher CHF 576)

- **Beiträge an die Säule 3a**

Steuerpflichtige Personen, die einer Einrichtung der beruflichen Vorsorge (2. Säule) angehören: **maximal CHF 6'768**
(bisher CHF 6'739)

Steuerpflichtige Personen, die keiner Einrichtung der beruflichen Vorsorge (2. Säule) angehören: bis **20 %** des Erwerbseinkommens, maximal **CHF 33'840** (bisher CHF 33'696)



Kanton Basel-Landschaft

Provisorische Rechnung

2015

Provisorische Rechnung 2015

Die provisorischen Rechnungen basieren in der Regel auf den Faktoren der letzten definitiven Veranlagung. Die Neuerungen zum Steuerjahr 2015 sind in diesen Rechnungen nicht berücksichtigt.

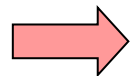
Beachten Sie bitte die allgemeinen Erläuterungen zum Steuerbezug der Rückseite der provisorischen Rechnungen.

Als Beilagen erhalten Sie zudem aktuelle Kontoauszüge sowie Einzahlungsscheine.

Weitere Informationen zu Tarifabellen und Neuerungen finden Sie im Internet unter www.steuern.bl.ch. Sie können dort mit dem Steuerrechner auch Ihre mutmasslichen Steuerbeträge berechnen.

Staatssteuer 2015: Auszug aus der Tarifabelle mit Steuerbeträgen

Steuerbares Einkommen CHF	Steuerbetrag Einzelperson CHF	Steuerbetrag Vollsplitting CHF	Steuerbares Einkommen CHF	Steuerbetrag Einzelperson CHF	Steuerbetrag Vollsplitting CHF	Steuerbares Einkommen CHF	Steuerbetrag Einzelperson CHF	Steuerbetrag Vollsplitting CHF
Bis 15'893	0.00	0.00	46'000	3'110.40	1'045.40	230'000	34'486.25	28'173.25
15'894	77.90	77.90	47'000	3'247.40	1'124.50	240'000	36'294.40	29'909.05
16'000	82.70	78.40	48'000	3'385.30	1'205.55	250'000	38'106.90	31'649.15
17'000	131.05	83.30	49'000	3'524.10	1'288.45	260'000	39'923.60	33'393.50
18'000	184.65	88.20	50'000	3'663.90	1'373.15	270'000	41'744.30	35'141.80
19'000	243.25	93.10	55'000	4'374.85	1'823.05	280'000	43'568.85	36'894.00
20'000	306.60	98.00	60'000	5'105.50	2'313.80	290'000	45'397.15	38'649.95
21'000	374.40	102.90	65'000	5'854.15	2'841.95	300'000	47'229.05	40'409.45
22'000	446.50	107.80	70'000	6'619.40	3'404.65	310'000	49'064.45	42'172.50
23'000	522.70	112.70	75'000	7'400.10	3'999.45	320'000	50'903.20	43'938.85
24'000	602.75	117.60	80'000	8'195.10	4'624.15	330'000	52'745.20	45'708.50
25'000	686.60	122.50	85'000	9'003.65	5'276.90	340'000	54'590.40	47'481.30
26'000	774.00	127.40	90'000	9'824.85	5'948.70	350'000	56'438.65	49'257.20
27'000	864.85	132.30	95'000	10'658.05	6'632.45	360'000	58'289.85	51'036.05
28'000	959.05	137.20	100'000	11'502.60	7'327.60	370'000	60'144.00	52'817.80
29'000	1'056.40	142.10	105'000	12'357.90	8'033.50	380'000	62'000.95	54'602.40
30'000	1'156.90	147.00	110'000	13'221.00	8'749.70	390'000	63'860.65	56'389.75
31'000	1'260.35	151.90	115'000	14'086.60	9'475.70	400'000	65'723.05	58'179.75
32'000	1'366.75	165.35	120'000	14'954.50	10'211.05	410'000	67'588.05	59'972.35
33'000	1'475.90	212.35	125'000	15'824.60	10'955.40	420'000	69'455.60	61'767.50
34'000	1'587.80	262.05	130'000	16'696.75	11'708.35	430'000	71'325.60	63'565.20
35'000	1'702.35	314.40	135'000	17'570.90	12'469.60	440'000	73'198.05	65'365.25
36'000	1'819.45	369.30	140'000	18'447.00	13'238.85	450'000	75'072.90	67'167.70
37'000	1'939.00	426.70	145'000	19'324.95	14'015.80	460'000	76'950.05	68'972.50
38'000	2'061.00	486.50	150'000	20'204.75	14'800.15	470'000	78'829.45	70'779.55



Letztmaliger Versand 2015 (Steuerjahr 2014)



Finanz- und Kirchendirektion

Kanton Basel-Landschaft

Steuerverwaltung

Baselbieter **Steuerinfo** N°15

Oktober 2014

Reduktion der Bezugsprovision für Quellensteuern

Der Regierungsrat hat im August die Senkung der Provision von 3 % auf 2 % für den Bezug der Quellensteuer beschlossen. Diese Änderung wird per 1. Januar 2015 wirksam.



http://www.baselland.ch/Newsdetail-Home.309165+M5026d354d57.0.html#subnews_532

Tarif 2015

Seit 2010 gilt, dass der Steuertarif unverändert bleibt, wenn der massgebende Juni-Indexwert tiefer als vor einem Jahr liegt. Eine Anpassung erfolgt erst, wenn ein höherer Juni-Indexwert ermittelt wird als der für den geltenden Tarif berücksichtigte Wert (§ 2 Abs. 2 Dekret zum Steuergesetz). Letztmals wurde der Einkommenssteuertarif 2012 der Teuerung angepasst (Indexstand Juni 2011: 110.2 Punkte). Der gleiche Tarif galt auch 2013 (Indexstand Juni 2012: 109.1 Punkte) und 2014 (Indexstand Juni 2013: 108.9 Punkte). Im Juni 2014 lag der Index der Konsumentenpreise bei 109.0 Punkten und somit nach wie vor unter dem Indexstand vom Juni 2011. Daher bleibt der Einkommenssteuertarif 2015 bei der Staatssteuer unverändert und entspricht somit demjenigen für das Steuerjahr 2014.



Suchfeld mit 'suchen' Button

Home Kanton BL

Home Kanton BL > Finanzen, Kirchen

Stichworte A-Z

- Landrat / Parlament
- Regierungsrat
- Landeskanzlei
- Leicht

Direktionen

- Finanzen, Kirchen
 - Steuern
 - Privatperson
 - Juristische Person
 - Selbständig erwerbende
 - Quellensteuer
 - Steuerzahlungen
 - Finanzverwaltung
 - Sozialamt
 - Personalamt
 - Gleichstellung
 - Statistisches Amt
- Volkswirtschaft, Gesundheit
- Bau, Umwelt
- Sicherheit
- Bildung, Kultur, Sport

- Staatsarchiv
- Ombudsman
- Datenschutz
- Finanzkontrolle

- Gesetzessammlung
- Amtsblatt
- Politische Rechte
- Gemeinden
- Behördenverzeichnis
- Dienstleistungen

- Themen
 - Persönliches, Familie

Steuerverwaltung



Hauptadresse
 Steuerverwaltung
 Rheinstrasse 33
 4410 Liestal

Tel. 061 552 51 20
 Fax 061 552 69 94
steuerverwaltung@bl.ch

[Lageplan](#)

[Kontakte / Standorte](#)

Steuerbezug / Inkasso
 Steuerverwaltung
 Bächliackerstrasse 2
 4402 Frenkendorf

Tel. 061 552 51 40
 Fax 061 552 51 15
steuerverwaltung@bl.ch

[Lageplan](#)

- [Ich habe Fragen als Privatperson](#)
- [Ich habe Fragen als juristische Person](#)
- [Ich habe Fragen als selbständig erwerbende Person](#)
- [Ich wünsche Auskunft über Quellensteuern](#)
- [Ich wünsche Auskunft über Steuerzahlungen](#)



www.steuern.bl.ch

Danke

A decorative flourish consisting of two parallel, curved lines that sweep from left to right, ending in a small, tight spiral on the left side.